

Davos und Chur holen Calven-Standarten



Prominenz aus Politik: Waren am Anlass dabei (von links) Grossrat Rico Stiffler, Regierungsrat Jon Domenic Parolini und Landammann Tarzisius Caviezel.

Mit dem Gewinn der 300-Meter-Standarte blickt der organisierende Verein des Calvenschiessens in Davos auf einen gelungenen Anlass zurück. Die 50-Meter-Standarte ging am Samstag an die Schützengesellschaft der Stadt Chur.

Von Gion Nutegn Stgier

Das Calvenschiessen wird in Erinnerung an die Schlacht an der Calven (1499) seit dem Jahr 1927 auf die Distanzen Gewehr 300 Meter und Pistole 50 Meter durchgeführt. Als Besonderheit darf an diesem einzigen historischen Schiessen in Graubünden nur mit Ordonnanzwaffen geschossen werden. Am Samstag bestritten in der Schiessanlage Landgut in Davos insgesamt 55 Gruppen zu sechs Schützen, das mittlerweile 56. Calvenschiessen. Für alle Bündner Schützen geht es am Calvenschiessen zwar jeweils auch um Auszeichnungen wie Zinnkannen, Bundesgaben und Goldabzeichen. Zentral für die Bündner ist jedoch vor allem eines: die Wanderstandarten. Denn diese edlen Tücher zieren bis zur nächsten Austragung des Calvenschiessens, die Vereinslokale der Gewinner.

Treffsichere Davoser Schützen



Starker Auftritt: Die Davoser Gruppe mit Ehrendame.

Die Davoser Schützen mit ihrem OK-Präsident Andrea Stiffler waren wohl gute «Gastgeber», Tatsache ist jedoch, dass der organisierende Verein Schiess Sport Davos die Calven-Standarte selbst behalten hat. Das Davoser Gewehr-Sextett Joos Ambühl, Martin Conrad, Ueli Conrad, Andrea Stiffler, Christian Stiffler und Florian Stiffler war treffsicher, nutzte den Heimvorteil und siegte im 300-Meter-Wettkampf mit einem total von 651 Punkten. Der Schiess Sport Davos holte mit dem Sieg nicht zum ersten Mal die begehrte Calven-Standarte in der Distanz Gewehr 300 Meter. Das Podest ergänzt haben Tomils mit Rang 2 und 638 Punkte so wie Bregaglia mit dem Resultat von 636 Punkten und Platz 3.

Dreifacher Bündner Erfolg



Beste Einzelschützen: Sie sorgten für den dreifachen Bündner Sieg. (von links) Mattia Ciapponi, Thomas Studer und Ludwig Bandli.

Der Tagessieg in der Einzelwertung ging an Thomas Studer (Schützenverein Monstein). Von möglichen 120 Punkten schoss der 56-jährige Monsteiner 114 Punkte, was ein hervorragendes Resultat ist, bei 12 Schuss ohne Probe auf der B 10 Scheibe. Mattia Ciapponi (Società Tiratori Bregaglia) belegt Rang 2 mit nur einem Punkt weniger und Ludwig Bandli (Schützengesellschaft Signina) als Dritter kam ebenfalls auf 113 Punkte. Die Bündner Schützen dominierten klar die Gewehrdistanz belegen sie in der Einzelrangliste gleich die ersten 10 Plätze.

Sieg für die Gastgruppe Liestal



Freude herrscht: Das Siegessextett aus Liestal.

Einen starken Auftritt hat die Schützengesellschaft Liestal in der Distanz Pistole 50 Meter gezeigt. Die fünf Schützen und die Schützin holten den Gruppensieg mit 638 Punkten. Der Schiessverein der Kantonspolizei Zürich schoss 632 Punkte und sicherte sich Platz 2. Rang 3 mit 617 Punkten ging an die Gruppe der Schützengesellschaft Chur, (beste Bündler Gruppe) welche damit auch die Calven-Standarte bis zum Calvenschiessen 2019 in Münstair behalten kann. Bester Einzelschütze in der Pistolendistanz war mit 113 Punkten Markus Aebischer ein Pistolenschütze aus der siegreichen Team Liestal. Zora Radosavljevic (Chur) sorgte mit Rang 5 für das beste Bündner-Einzelergebnis auf dieser Distanz. Alle Resultate auf: www.calven.ch.



Präzis gezielt: Das Tem der Schützengesellschaft der Stad Chur.



Haben gut lachen: Die tiratori de la Bregaglia.



Kritischer Blick: Jöri Kaufmann der Eidgenössische Schiessoffizier.



Zwei zielsichere Schützen: Der Pistolenschütze Leo Demoulin (links) und Jakob Bardill, ehemaliger Präsident der Bündner Schützen Veteranen.



Aus dem Unterengadin nach Davos: Die Schützen aus Susch.



Gratulation: OK-Präsident Andreas Stiffler gratuliert dem Einzelsieger Thomas Studer.



Zufrieden: Die Schützen aus Grüşch.



Tolle Kulisse: Alle Schützen versammelten sich für die Siegerehrung.



Lustig: Auch dabei am Calvenschiessen, der wohl bekannteste Frosch...!



A revair: En in onn en Val Müstair.